

SNP  
Halbjahresfinanzbericht

für den Zeitraum vom  
01.01.2011 – 30.06.2011

Wachstum möglich machen.



## Brief des Vorstands

### SNP auf erfolgreichem Wachstums- und Internationalisierungspfad

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Mitarbeiter,**

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 steht bei SNP ganz im Zeichen der Veränderung. SNP befindet sich im Wandel – unser Unternehmen bewegt sich. Die bisherigen Veränderungen eröffnen uns die Chance auf ein weiteres profitables Wachstum, in der DACH-Region und auch international. Wir freuen uns, dass wir mit der Eröffnung der ersten Vertriebsgesellschaften im außereuropäischen Raum erste wichtige Schritte in Richtung Internationalisierung unternahmen konnten. SNP America Inc. hat seinen Sitz in den USA in McLean, Virginia in der Nähe von Washington und SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited wurde in Johannesburg in Südafrika gegründet. In diesem Jahr steht der Vertrieb unserer Softwarelösung für SAP-Transformationen im Vordergrund der internationalen Aktivitäten. Neben dem Ausbau der bereits bestehenden Beziehungen zu Kunden und Partnern in den Zielländern geht es vor allem auch darum, neue Interessenten von den Möglichkeiten und der Leistungsstärke der SNP-Lösung zu überzeugen.

Unsere Standardsoftware für IT-Transformationen SNP Transformation Backbone® (SNP T-Bone) hat die Feuertaufe bestanden und sich in den ersten großen Projekten bewährt.

Im Mai dieses Jahres haben wir mit unseren internationalen Kunden und Partnern auf dem SNP Transformation Summit Erfahrungen und Best Practices ausgetauscht. Auf der Hausmesse präsentierten die Russischen Eisenbahnen, Siemens, Porsche und Thyssen-Krupp IT Services erfolgreiche Transformationsprojekte, die sie mit unserer Standardsoftware umgesetzt haben. Unsere Partner Mieschke Hoffmann und Partner und Tieto zeigten den Teilnehmern auf, wie sie mit der SNP-Lösung Unternehmen dabei unterstützen, mit SAP-Transformationen Mehrwerte für ein funktionierendes Business zu schaffen. Der SNP Transformation Summit stand unter dem Motto „IT Change = Business Value“ – und wie wichtig diese Gleichung vor allem in Zukunft sein wird, wurde auch deutlich in den Vorträgen der führenden IT-Strategieberater von McKinsey und Ernst&Young Advisory Services. Diese stellten Studien vor, nach denen Geschäftstransformationen „The New Normal“ für Unternehmen sind und machten deutlich, wie sehr der Erfolg dieser kontinuierlichen Veränderungsprozesse von einer erfolgreichen IT-Unterstützung abhängt.

Unsere Produktentwicklung konzentriert sich nun noch mehr darauf, innovative und nutzenbringende Anwendungen zu schaffen. Die Software wandelt sich zu einer intelligenten Transformationsplattform. Auch das Preis- und Lizenzmodell haben wir den Marktbedürfnissen angepasst und bieten SNP T-Bone nun in Form von „Ready for Execution-Packages“ an, die neben der Softwarelizenz auch Trainings, Reviews und Support vorsehen.

## Transformation als Business-Modell

Unser Ziel ist es, unseren Kunden stets die bestmögliche Lösung zu bieten. An dieser Maßgabe orientieren wir unsere Bestrebungen und arbeiten darauf hin, schnell, dynamisch, flexibel und innovativ zu sein. Um dies zu erreichen und auch das angestrebte profitable Wachstum und die Internationalisierung stemmen zu können, sind auch Veränderungen in unserem Unternehmen notwendig. Bereits im vergangenen Jahr haben wir damit begonnen, unsere Strukturen zu optimieren. Wir haben unseren Mitarbeiterstamm auf mittlerweile 177 (Stand 30. Juni 2011) erhöht und neben der Verstärkung der administrativen Kräfte vor allem neue Berater eingestellt. Um diesen eine schnelle Produktivität in unseren Teams zu ermöglichen, haben wir neue Onboarding-Maßnahmen eingeführt. Wir investieren vermehrt in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und statten sie mit allen notwendigen Skills aus. Dies hat sich bewährt, was sich unter anderem an der guten Auftragslage und Auslastung bemerkbar macht. Unser EBIT liegt mit 1.414 T€ voll im Rahmen unserer Erwartungen, ebenso wie unser Umsatz, der im ersten Halbjahr 2011 11.938 T€ betrug. Wir verzeichnen ein Wachstum von 24%, das uns optimistisch stimmt für die kommenden Herausforderungen.

Die Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat sind positiv für unsere Unternehmensentwicklung und ermöglichen uns eine neue Dynamik.

Dennoch haben sie das Ergebnis belastet. Ohne die Kosten für die personellen Umstrukturierungen kämen wir auf ein EBIT von 1.721 T€, das unsere Erwartungen um 22% übertrifft. Die Entwicklungen der vergangenen anderthalb Jahre bestätigen uns in unserer Entscheidung, unser Portfolio voll auf die Transformation von IT-Landschaften zu konzentrieren, SNP von einem Beratungshaus in ein internationales Software- und Beratungsunternehmen zu wandeln und in die Entwicklung von innovativen Produkten zu investieren.

Für das fortwährende Vertrauen, das Sie als Kunden, Partner, Investoren und Mitarbeiter in SNP setzen, möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Diese Basis ermöglicht uns eine gewinnbringende Entwicklung unserer Leistungsfähigkeit. Ich schaue optimistisch in die Zukunft von SNP als international agierendes Software- und Beratungsunternehmen mit innovativen und starken Produkten, dem besten Team, einer optimalen Performance und einem profitablen Wachstum.

Mit den besten Grüßen



Ihr  
Dr. Andreas Schneider-Neureither  
Vorsitzender des Vorstands

# Halbjahresfinanzbericht 2011

## Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

### Starkes Wachstum im ersten Halbjahr 2011

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG konnte den Wachstumskurs im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs forcieren. Der Umsatz legte im Vorjahresvergleich um rund 24% zu und erreichte damit den höchsten Halbjahreswert in der Unternehmensgeschichte. Wir arbeiten nach wie vor an der Markteinführung des SNP Transformation Backbone „SNP T-Bone“, der weltweit ersten automatisierten Standardsoftware für SAP-Systemtransformationen. Im ersten Halbjahr trug der SNP T-Bone bereits durch bedeutende Lizenzumsätze zum Konzernumsatz bei. Trotz der hohen Investitionen in den Vertriebsausbau unserer Software sowie bedingt durch einmalige Sonderaufwendungen im ersten Quartal, lag das operative Ergebnis nach sechs Monaten leicht über dem Vorjahreswert.

SNP investierte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs gezielt in die internationale Expansion und gründete mit der SNP America Inc., McLean, Virginia, in der Nähe von Washington (USA) und der SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited, Johannesburg (Südafrika), die ersten Tochtergesellschaften außerhalb Europas in den USA und Südafrika. Mit den ebenfalls neu gewonnenen und vor Ort eingesetzten erfahrenen Managern Ken McDonald und Geoff Earnshaw, die die Leitung der neuen Tochterunternehmen übernehmen, wurde das Vertriebsteam erheblich verstärkt. Die neuen Vertriebsgesellschaften sollen neben dem Ausbau der bereits bestehenden Beziehungen zu Kunden und Partnern auch potenziell neue Kunden von

den Möglichkeiten und der Leistungsstärke der SNP-Lösungen überzeugen.

Mit der personellen Neubesetzung des COO/ CFO durch den ehemaligen SAP-Manager Andrew Watson, der Dr. Andreas Schneider-Neureither fortan im Vorstand begleitet und über jahrelange Erfahrung im internationalen Software- und Beratungsgeschäft verfügt, wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie im ersten Halbjahr getan.

## Umsatz, Ergebnis- und Ertragslage

### Softwaregeschäft legt weiter zu

Im zweiten Quartal 2011 erzielte die SNP AG einen Umsatzzuwachs im Vorjahresvergleich von rund 23% auf 6,34 Mio. € (i.Vj. 5,14 Mio. €). Der Konzernumsatz stieg in den ersten sechs Monaten in Folge dessen auf 11,94 Mio. € (i.Vj. 9,61 Mio. €), was zum Vorjahr bereits einer Steigerung von rund 24% im traditionell schwächeren ersten Halbjahr entspricht. Sowohl der Geschäftsbereich „Software-related Services“ als auch der Bereich „Software“ erzielten mit 21% und 34% deutlich zweistellige Zuwachsraten. Der Umsatzanteil des Segments „Software“ stieg auf rund 25% (i.Vj. rund 23%) und betrug 2,98 Mio. € (i.Vj. 2,23 Mio. €), wobei sich der Anteil der Softwarelizenzen auf 2,04 Mio. € erhöhte und der Anteil von Wartungsverträgen aus Softwareverkäufen der Vorquartale auf 0,95 Mio. € wuchs (i.Vj. 1,60 bzw. 0,63 Mio. €). Insbesondere im zweiten Quartal waren hierin nennenswerte Umsätze aus dem Verkauf der Software SNP T-Bone enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Beratungsdienstleistungen (Segment „Software-related-Services“) addierten sich nach sechs Monaten auf 8,96 Mio. € (i.Vj. 7,38 Mio. €) und trugen mit rund 75% zum Konzernumsatz bei.

#### **Ergebnis trotz Vertriebsaufbau und Sonderaufwendungen auf Vorjahresniveau**

Das Konzernergebnis wurde in den ersten beiden Quartalen im Wesentlichen durch den mit 6,86 Mio. € (i.Vj. 5,50 Mio. €) im Vorjahresvergleich um rund 25% höheren Personalaufwand aufgrund des Personalaufbaus auf 177 Mitarbeiter zum 30. Juni 2011 (i.Vj. 165 Mitarbeiter) belastet. Hierin enthalten sind zudem Sonderaufwendungen aufgrund von Abfindungszahlungen für den im Mai ausgeschiedenen Finanzvorstand, die bereits im ersten Quartal als Aufwand verbucht wurden. Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit der internationalen Expansion und der erhöhten Marketingausgaben wirkten ebenfalls ergebnishemmend.

Trotz der höheren Aufwendungen lag das operative Ergebnis (EBITDA) aufgrund der deutlichen Umsatzsteigerung mit 1,73 Mio. € (1,62 Mio. €) um rund 7% über dem Vorjahreswert, die EBITDA-Marge erreichte 14,5% (16,8%). Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) bewegte sich mit 1,41 Mio. € (i.Vj. 1,36 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge reduzierte sich nach sechs Monaten auf 11,8% (i.Vj. 14,2%). Nachdem das erste Quartal unter dem Einfluss der Sonderaufwendungen stand (EBIT-Marge in Q1 2011: 8,4%), normalisierte sich die EBIT-Marge im zweiten Quartal wieder auf 14,8% (EBIT-Marge in Q2 2010: 14,2%).

Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2011 mit 0,97 Mio. € ebenfalls das Vorjahresniveau (i.Vj. 0,91 Mio. €), was einer Umsatzrendite von 8,1% (i.Vj. 9,5%) entspricht. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,86 € (verwässert als auch unverwässert), im Vorjahr betrug es jeweils 0,81 €.

#### **Auftragsbestand weiterhin stabil, Auftragszugang über Vorjahr**

Die Auftragslage des SNP Konzerns bleibt weiterhin auf hohem Niveau. So lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2011 bei 9,5 Mio. € und damit auf Ebene zum 31.12.2010 (9,5 Mio. €); der Vergleichswert zum 30. Juni 2010 betrug 9,9 Mio. €. Der hohe Auftragsbestand resultiert sowohl aus dem Direktvertrieb als auch aus dem Partnervertrieb. Die Auftragseingänge für das 1. HJ 2011 liegen deutlich über der Vergleichsperiode des 1. Halbjahres 2010.

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote blieb im ersten Halbjahr stabil bei 72,6% (31. Dezember 2010: 72,6%).

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert werden und lag nach sechs Monaten bei 0,76 Mio. € (i.Vj. -0,86 Mio. €). Grund hierfür waren im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich geringere Auszahlungen für Steuern und Boni. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich im ersten Halbjahr 2011 dennoch von 5,12 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 3,70 Mio. €.

## Halbjahresfinanzbericht 2011

Grund für den Mittelabfluss im ersten Halbjahr war im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 1,93 Mio. €. Im Vergleich zum 30. Juni 2010 erhöhte sich der Finanzmittelbestand jedoch trotz des umsatzwachstumsbedingten Anstiegs bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,89 Mio. € (30. Juni 2010: 2,81 Mio. €). Hauptursache dafür waren die zum Vorjahresstichtag gleichzeitig erhöhten kurzfristigen Schulden und die niedrigeren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

### **Dividendenzahlung und Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand**

Auf der 11. Hauptversammlung, die am 19. Mai 2011 in Leimen stattfand, wurde allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. So folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag der Verwaltung und beschlossen die Ausschüttung einer zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 1,70 € je Aktie. Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 1,93 Mio. €, die Ausschüttungsquote betrug somit 60% (i.Vj. 58%).

Ebenfalls große Zustimmung fand die Neubesetzung des Aufsichtsrats mit den Herren Thomas Volk, Dr. Michael Drill und Klaus Weinmann, die zur Wahl vorgeschlagen worden waren. Die im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundene konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats bestimmte Herrn Volk als Vorsitzenden des Gremiums und Herrn Dr. Drill als seinen Stellvertreter. Dr. Andreas Schneider-Neureither, Vorstandsvorsitzender und CEO der SNP AG, dankte den ausgeschiedenen langjährigen Aufsichtsräten Dieter Matheis, Martin Boll und Rainer Kaiser sowie Interims-Aufsichtsrat Dr. Thomas Hei-

del für ihr Engagement im Aufsichtsgremium der Gesellschaft und die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Als neues Mitglied im Vorstand der SNP wurde auf der Hauptversammlung Herr Andrew Watson (44) vorgestellt, der zum 11. Juli 2011 die Funktion des Chief Financial Officers sowie des Chief Operating Officers übernommen hat. Herr Watson hat einen Abschluss in European Finance and Accounting und verfügt über langjährige Erfahrung im kaufmännischen Bereich von führenden IT-Unternehmen. Seit 2003 war Herr Watson bei der SAP AG tätig, zuletzt als Head of Finance and Commercial Operations Global Services and Support.

### **Aktie und Investor Relations**

Der Kursverlauf der SNP-Aktie war durch die großen Unsicherheiten an den Finanz- und Kapitalmärkten in Folge der weltweiten Schuldenkrise geprägt. Von den Höchstständen zu Jahresbeginn bei deutlich über 80 € konsolidierte der Aktienkurs zum 30. Juni 2011 im Bereich von 60 €. SNP präsentierte sich im ersten Halbjahr wieder zahlreichen Investoren sowohl im Rahmen von internationalen Roadshowterminen als auch Kapitalmarktkonferenzen. Dabei führte der Vorstand zahlreiche Einzelgespräche mit Analysten und Investoren, um diese über die aktuelle Lage und die Aussichten der Gesellschaft zu informieren.

### **Risikobericht**

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 ausführlich unter „Risikobericht“ beschriebenen operativen und finanzwirtschaft-

lichen Risiken sind im Verlauf des ersten Halbjahres 2011 keine nennenswerten Änderungen aufgetreten. Insgesamt betrachtet die Unternehmensführung die vorhandenen Risiken als überschaubar und kontrollierbar.

## Prognosebericht und Ausblick

### Umsatz- und Ergebnisaussichten stabil

Die bisherige Umsatzentwicklung bestätigt erfreulicher Weise unsere Wachstumserwartungen. Die Prognose für den Umsatzzuwachs sieht der Vorstand aufgrund der guten Auftragslage nach wie vor bei minimal 20% zum Konzernumsatz von 2010 (22,1 Mio. €). Das zweite Halbjahr ist branchenbedingt umsatzstärker als das erste Halbjahr. Bei der EBIT-Marge für das Gesamtjahr rechnet der Vorstand mit einem Wert auf Vorjahresniveau von ca. 20%. Der Vorstand erwartet darüber hinaus, dass sich der Umsatzanteil des Segments „Software-related-Services“ zunehmend zu Gunsten des Segments „Software“ verschieben wird.

Im ersten Halbjahr haben sich die erwarteten ersten Vertriebsfolge von SNP T-Bone eingestellt und die Nachfrage nach der Lösung wächst weiterhin stark. Die bisherigen erfolgreichen Referenzprojekte, die sowohl mit Partnern als auch vollständig durch eigene Mitarbeiter abgeschlossen wurden, bestätigen den eingeschlagenen Wachstumskurs. Durch die angegangene Internationalisierung entsteht zusätzlich zum deutschsprachigen Raum, der bislang Hauptumsatzträger war, ein weiterer Zielmarkt mit großen Wachstumsmöglichkeiten bei gleichzeitig überschaubarem Risikopotenzial. Die Weiterentwicklung von SNP T-Bone zur umfassenden Transformationsplatt-

form ist die Aufgabe der nächsten Monate. Hierfür werden auch zukünftig noch Aufwendungen in weitere Innovationen notwendig sein.

Mit der steigenden Marktdurchdringung von SNP T-Bone sowie dem Ausbau und der voranschreitenden Internationalisierung des Vertriebs geht die Unternehmensführung davon aus, dass sich das Umsatzwachstum zukünftig weiter beschleunigen wird. Aufgrund der zuletzt getätigten Investitionen und den daraus resultierenden Skaleneffekten sowie dem steigenden Anteil des Softwaregeschäfts am Gesamtumsatz rechnet der Vorstand zukünftig auch ergebnisseitig mit einer deutlichen Verbesserung.

# Halbjahresfinanzbericht 2011

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011

Aktiva	30.06.2011 T €	31.12.2010 T €	30.06.2010 T €
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.696	5.121	2.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.841	6.008	4.642
Forderungen Verbundbereich	0	0	262
Steuererstattungsansprüche	676	209	186
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222	263	140
	<b>10.435</b>	<b>11.601</b>	<b>8.036</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwert	1.993	1.993	1.993
Immaterielle Vermögenswerte	76	57	124
Sachanlagen	1.828	1.895	1.829
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	7	7
Steuererstattungsansprüche	18	18	19
Latente Steuern	101	151	141
	<b>4.033</b>	<b>4.121</b>	<b>4.113</b>
	<b>14.468</b>	<b>15.722</b>	<b>12.149</b>
<b>Passiva</b>	<b>30.06.2011 T €</b>	<b>31.12.2010 T €</b>	<b>30.06.2010 T €</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427	704	406
Rückstellungen	80	122	99
Steuerschulden	297	241	31
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.375	2.365	1.649
	<b>3.179</b>	<b>3.432</b>	<b>2.185</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen	434	421	413
Latente Steuern	356	462	449
	<b>790</b>	<b>883</b>	<b>862</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.133	1.133	1.133
Kapitalrücklage	2.295	2.295	2.260
Gewinnrücklagen	6.964	7.919	5.678
Sonstige Rücklagen	38	31	22
<b>Aktionären zustehendes Kapital</b>	<b>10.430</b>	<b>11.378</b>	<b>9.093</b>
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	69	29	9
	<b>10.499</b>	<b>11.407</b>	<b>9.102</b>
	<b>14.468</b>	<b>15.722</b>	<b>12.149</b>



SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1. Halbjahr 2011 T €	1. Halbjahr 2010 T €	2. Quartal 2011 T €	2. Quartal 2010 T €
Umsatzerlöse	11.938	9.612	6.343	5.142
Software-related-Services	8.865	7.370	4.666	3.841
Lizenzen	2.035	1.599	1.164	965
Wartung	947	629	474	322
Schulung	91	14	39	14
Sonstige betriebliche Erträge	178	40	0	18
Materialaufwand	-696	-395	-437	-231
Personalaufwand	-6.863	-5.502	-3.237	-2.815
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.821	-2.131	-1.550	-1.246
Sonstige Steuern	-10	-6	-7	-4
<b>EBITDA</b>	<b>1.726</b>	<b>1.618</b>	<b>1.112</b>	<b>864</b>
<b>EBITDA ohne Sondereinflüsse *</b>	<b>2.033</b>			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-312	-256	-166	-134
<b>EBIT</b>	<b>1.414</b>	<b>1.362</b>	<b>946</b>	<b>730</b>
<b>EBIT ohne Sondereinflüsse *</b>	<b>1.721</b>		<b>946</b>	
Sonstigen finanziellen Erträge	14	16	8	-29
Sonstigen finanziellen Aufwendungen	-10	-11	-6	-8
<b>Finanzerfolg</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-37</b>
<b>EBT</b>	<b>1.418</b>	<b>1.367</b>	<b>948</b>	<b>693</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-408	-445	-279	-245
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.010</b>	<b>922</b>	<b>669</b>	<b>448</b>
<b>Konzernjahresüberschuss ohne Sondereinflüsse *</b>	<b>1.225</b>			
Davon:				
Ergebnisanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	39	11	31	20
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	971	911	638	428
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, ohne Sondereinflüsse *	1.186			
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	€	€	€
- unverwässert	0,86	0,81	0,57	0,38
- verwässert	0,86	0,81	0,57	0,38
<b>Ergebnis je Aktie, ohne Sondereinflüsse *</b>	€	€	€	€
- unverwässert	1,05	0,81	0,57	0,38
- verwässert	1,05	0,81	0,57	0,38
<b>Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien</b>				
- unverwässert - in T	1.133	1.133	1.133	1.133
- verwässert - in T	1.133	1.133	1.133	1.133

\* Sondereinflüsse betreffen das Ausscheiden des früheren CFO

# Halbjahresfinanzbericht 2011

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Halbjahr 2011 und 1. Halbjahr 2010

	1. Halbjahr 2011 T €	1. Halbjahr 2010 T €	2. Quartal 2011 T €	2. Quartal 2010 T €
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.010</b>	<b>922</b>	<b>669</b>	<b>448</b>
Erlös aus Verkauf eigener Anteile	0	36	0	31
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	7	17	14	17
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	7	53	14	48
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.017</b>	<b>975</b>	<b>683</b>	<b>496</b>
Ergebnisanteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Gesamtergebnis	39	11	31	20
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither &amp; Partner AG am Gesamtergebnis</b>	<b>978</b>	<b>964</b>	<b>652</b>	<b>476</b>

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1. Halbjahr 2011 T €	1. Halbjahr 2010 T €
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.010</b>	<b>922</b>
Abschreibungen	312	256
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	13	12
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-51	-96
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen Verbundbereich, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-270	-358
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten Verbundbereich, Sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-253	-1.597
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>761</b>	<b>-861</b>
<b>Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit (1)</b>	<b>761</b>	<b>-861</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-247	-552
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-35	-2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	13
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>-261</b>	<b>-541</b>
Gewinnausschüttungen	-1.925	-1.925
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0	36
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)</b>	<b>-1.925</b>	<b>-1.889</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)</b>	<b>-1.425</b>	<b>-3.291</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.121	6.096
<b>Finanzmittelbestand am Ende des 1. HJ</b>	<b>3.696</b>	<b>2.805</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes</b>		
Liquide Mittel	3.696	2.805
<b>Finanzmittelbestand am Ende des 1. HJ</b>	<b>3.696</b>	<b>2.805</b>

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 31. Dezember 2008 bis 30. Juni 2011

	Sonstige Rücklagen							Gesamtes Eigenkapital T €
	Gezeichnetes Kapital T €	Kapital- rücklage T €	Gewinn- rücklagen T €	Währungs- umrechnung T €	Markt- bewertung Finanz- instrumente T €	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital T €	Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter T €	
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>1.125</b>	<b>2.257</b>	<b>4.720</b>	<b>17</b>	<b>-17</b>	<b>8.102</b>	<b>175</b>	<b>8.277</b>
Optionsausübung	8	3				11		11
Gewinnausschüttungen			-1.293			-1.293		-1.293
Erwerb von Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter			-188			-188	-102	-290
Gesamtergebnis			3.417	-12	17	3.422	-75	3.347
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>1.133</b>	<b>2.260</b>	<b>6.656</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>10.054</b>	<b>-2</b>	<b>10.052</b>
Gewinnausschüttungen			-1.925			-1.925		-1.925
Gesamtergebnis			947	17	0	964	11	975
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>1.133</b>	<b>2.260</b>	<b>5.678</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>9.093</b>	<b>9</b>	<b>9.102</b>
Verkauf eigener Anteile		35	1			36		36
Gesamtergebnis			2.240	9		2.249	21	2.270
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>1.133</b>	<b>2.295</b>	<b>7.919</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>11.378</b>	<b>30</b>	<b>11.407</b>
Gewinnausschüttungen			-1.925			-1.925		-1.925
Gesamtergebnis			971	7		978	39	1.017
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>1.133</b>	<b>2.295</b>	<b>6.964</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>10.430</b>	<b>69</b>	<b>10.499</b>

## Anhang

### Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01.01.2011 – 30.06.2011

#### Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2011 wurde am 25.07.2011 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

#### Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2010. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht, der unter [www.snp-ag.com](http://www.snp-ag.com) in der Rubrik Investor Relations/Geschäftszahlen einsehbar ist. Abweichungen von diesen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Folgenden erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzern-

Jahresabschluss der SNP AG des Geschäftsjahres 2010 zu lesen.

Die Anwendung der anderen erstmals ab dem 01.01.2011 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss. Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

#### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Stand vom 31.12.2010 verändert.

Im Berichtszeitraum wurde die SNP America Inc., McLean, Virginia, USA sowie die SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited in Johannesburg, Südafrika gegründet. Sämtliche Anteile werden von der SNP AG gehalten. Die Gesellschaften haben bis zum 30. Juni 2011 ihre operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen.

Weiterhin werden neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft drei weitere Tochterunternehmen, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

#### Segmentberichterstattung

Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns untergliedern sich die beiden Geschäftssegmente des Konzerns in „Software“ und „Software-related-Services“.

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

## Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Software-related- Services T €	Software T €	Gesamt T €
<b>Segmentergebnis</b>			
1. HJ 2011	630	1.576	2.206
Marge	7%	52,9%	18,5%
1. HJ 2010	671	1.233	1.904
Marge	9,1%	55,3%	19,8%
<b>Darin enthaltene Segmentaußenumsätze</b>			
1. HJ 2011	8.956	2.982	11.938
1. HJ 2010	7.384	2.228	9.612
<b>Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten</b>			
1. HJ 2011	252	60	312
1. HJ 2010	208	48	256
<b>Segmentvermögen</b>			
1. HJ 2011	12.271	1.402	13.673
1. HJ 2010	10.499	661	11.160
<b>Segmentinvestitionen</b>			
1. HJ 2011	273	9	282
1. HJ 2010	513	41	554

### Überleitungsrechnung

	1. HJ 2011 T €	1. HJ 2010 T €
<b>Ergebnis</b>		
Summe berichtspflichtige Segmente	2.206	1.904
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-960	-576
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	178	40
- Sonstige Steuern	-10	-6
<b>EBIT</b>	<b>1.414</b>	<b>1.362</b>
<b>Vermögen</b>		
Summe berichtspflichtige Segmente	13.673	11.160
den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	795	989
<b>Konzernvermögen</b>	<b>14.468</b>	<b>12.149</b>
<b>Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen</b>		
- latente Steueransprüche	101	138
- Ertragssteueransprüche	694	589
- Forderungen Verbundbereich	0	262
<b>Gesamt</b>	<b>795</b>	<b>989</b>

## Anhang

Im Konzern werden aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den zurückliegenden Jahren und zusätzlich durch die aktuell verstärkte internationale Ausrichtung der Unternehmensgruppe in größerem Umfang Aktivitäten notwendig, die in keinem direkten Zusammenhang mit den berichtspflichtigen Segmenten der SNP AG stehen. Aufgrund dessen wurde im ersten Halbjahr 2011 das interne Berichtswesen an die neuen Anforderungen angepasst. Die Anpassung betrifft die Überleitungsrechnung, in der die den Segmenten nicht zurechenbaren Kosten separat ausgewiesen wurden. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend an die neue Berichterstattungsform angepasst.

### Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Die Dividendenausschüttung betrifft die SNP AG. Während des Berichtszeitraumes wurde eine Dividende der SNP AG für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von T€ 1.925 beschlossen und ausgeschüttet.

Zugänge bei den Sachanlagen enthalten zum überwiegenden Teil Ausgaben für den Erwerb von Kraftfahrzeugen sowie Investitionen in Hardware.

### Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung vom 19.05. dieses Jahres beschloss unter anderem eine Dividende in Höhe von 1,70 € je dividendenberechtigter Aktie aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von T€ 1.925 auszuzahlen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es besteht ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume. Darüber hinaus wurde der SNP AG die Nutzung eines privat angeschafften Flugzeuges einschließlich Piloten durch einen Vorstand eingeräumt, um effizienter Kundentermine wahrnehmen zu können; hiervon wurde im ersten Halbjahr nur in geringem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SNP AG hat im Juli im Rahmen eines Asset-Deals den laufenden Geschäftsbetrieb, die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Mitarbeiter der HPC-CAS Solutions GmbH (HPC-CAS), Hamburg übernommen. HPC-CAS ist ein Beratungsdienstleister im Bereich der Optimierung und Transformation von SAP-Systemlandschaften mit toolbasiertem Ansatz. Aus dem Erwerb wird eine Erhöhung der Konzernumsatzerlöse von ca. 4% erwartet.

### Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach §160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG.

Die zum 31. Dezember 2010 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im ersten Halbjahr 2011 nur unwesentlich verändert.

### **Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, den 25. Juli 2011  
Der Vorstand  
Dr. Andreas Schneider-Neureither  
Andrew Watson

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 25. Juli 2011  
Der Vorstand  
Dr. Andreas Schneider-Neureither  
Andrew Watson

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### **An die SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Überein-

stimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, 25. Juli 2011

MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Axel Kopka  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Hambach  
Wirtschaftsprüfer



## Finanzkalender

**27.10.2011** Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Quartal III 2011

SNP Schneider-Neureither & Partner AG  
Dossenheimer Landstraße 100  
69121 Heidelberg  
www.snp-ag.com, info@snp-ag.com

Ansprechpartner:  
Stefan-Tobias Burkhardt  
Investor Relations  
Tel.: +49 6221 6425-637  
Fax: +49 6221 6425-20  
investorrelations@snp-ag.com

Wertpapierkennnummer (WKN): 720 370  
International Security Identification Number (ISIN): DE0007203705  
Börsenkürzel: SHF

SNP – The Transformation Company